

Zeitschrift: New Life Soundmagazine

Band: - (1984)

Heft: 5

Rubrik: Stop Press

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



R"You believe in heaven above, you believe in Love..." So beginnt der Super-Hit der "REAL LIFE" aus dem fünften Kontinent. Der Song der in der neusten deutschen Verkaufslist auf den 66. Platz reingerutscht ist war bereits Platz 1 in Australien, Platz 3 in Neuseeland und auch in den USA eroberten sich die vier aus dem Känguruh-Land einen Platz in den TOP 20. Kein Zweifel, Real Life sind zur falschen Zeit gegründet worden. "Wenn wir statt 1984 das Jahr 1964 zählen würden, dann gäbe es keine Frage über die Karriere-Aussichten einer Band wie Real Life: Man würde sie als die "australischen Beatles" bezeichnen" meinte das Fachblatt "Cashbox" zum softigen Sound der Australier. Ganz so beatles-like tönen sie aber nun auch wieder nicht. Trotzdem sind die Real Life auf dem besten Wege es ihren Australischen Vorgängern "Men at Work", der "Little River Band" oder "Icehouse" nachzumachen und in USA und Europa erfolgsmässig Fuss zu fassen. Mit "Send me an Angel" haben

sie aber auch wirklich alle Chancen dazu. Doch beginnen wir von vorn...

1982 war Glenn Wheatley - der Manager der "Little River Band" und sowsas wie "Mr. Showbig" in Australien - auf Real Life aufmerksam geworden, nahm sie ohne Zögern unter Vertrag, liess den amerikanischen Produzenten Steve Hillage nach Sydney einfliegen um Songs für die jetzige LP einzuspielen - kein Zweifel, der Erfolg war eingeplant. Noch im gleichen Jahr gings auf ausgedehnte Australien- und Neuseeland-Tour: 110 Auftritte in 132 Tagen - "ein Mords-Stress, doch wir wussten warum" erklärt Real Life-Gründer David Sterry: Noch während der Tournee stieg "Send me an angel" langsam aber stetig auf die 1. Position der Australien-Charts. Im Dezember 1983 wurde die Single in den Staaten veröffentlicht und... keine 7 Wochen vergingen, da stand "Send me an angel" schon in den Top Twenty. Ein schöner Erfolg für die junge Gruppe. David Sterry selbstbewusst: "Wir wollen zur nächsten grossen Sache in USA avancieren!" Das "REAL LIFE" durchaus das Zeugs dazu haben und das kein leeres Geschwätz ist, beweist die LP "Heartland" die dieser Tage erschienen ist. Ein Wunderwerk des Soft-Rocks. "Feiner Dance-Pop der Edelklasse", attestierte "Cashbox" dem Werk der Australier. Klar, dass Hits dieser Qualitäts-Kategorie nicht aus dem blossem Aermel geschüttelt werden können. Texter David Sterry und Komponist Richard Zatorski arbeiten bereits seit 1980 zusammen. Und wo holen sie sich ihre Inspirationen? Sterry: "Bowie, Eurythmics, Men At Work und Boy George's Culture Club finde ich gut. Aber... der kommende Mann heisst Zatorski!" - Kein Zweifel, Real Life wollen hoch hinaus, so ganz cool und locker mal die USA erobern und dann auch gleich schon Europa dazu gewinnen. An Selbstbewusstsein scheint es den Australiern nicht zu fehlen; hoffen wir dass die Soft-Rocker auch weiterhin Hits zu produzieren vermögen wie "Send me an Angel". Zuzutrauen ist es ihnen.

LOVE THEME FROM

FLEXXY-BALL

YOU'LL NEVER CHANGE NO MORE

den Herren Turatti und Chieregato, als sie sich zusammen einschlossen. Was herauskam, kann sich hören lasse. Mir gefallen beide Songs auf dieser Maxi ausgezeichnet, und man merkt halt schon, dass sich die Produzenten mal etwas mehr Mühe gegeben haben und sogar selbst Hand an die Instrumente legten. Sound aus Italien, mal nicht nur zum hören, sondern zum hinhören, mal nicht nur zum hoppen, sondern zum tanzen - und geniessen!

BLANCMANGE - Mange Tout - LP

HUMAN LEAGUE - Hysteria - LP

Auch noch neu: ECHO & THE BUNNYMEN - Ocean Rain - LP

THE CURE - The Top - LP

Ganz kurz vor Redaktionsschluss sind noch einige besondere Leckerbissen erschienen. Eine sei etwas länger besprochen, über die anderen mehr in NEW LIFE 6.

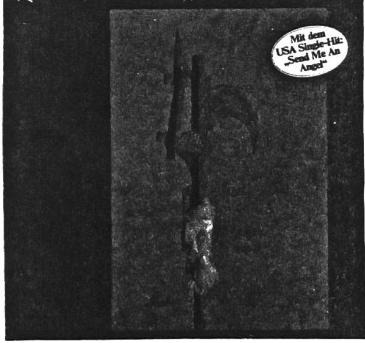
Orchestral Manoeuvres in the Dark

"LOCOMOTION", der originelle so ganz andersartige OMD-Song hat das baldige Erscheinen der neuen OMD-LP unzweideutig angekündigt. Nun ist sie da "JUNK CULTURE". Eine alles in allem äusserst hörenswerte LP, die jedoch im Gegensatz zum Vorgänger "Dazzle Ships" viel kommerzieller ausgefallen ist. Von experimentellen, gewagten Intermezzis wie z.B. Radio Prague, ABC Auto-Industry, oder Time Zones ist auf JUNK CULTURE nichts mehr zu finden. Dafür jedoch ausgefeilte Synthi-Songs mit Spitzenmelodien - anders als alles dagewesene von OMD, McCluskey und Humphreys haben sich gewandelt, ohne aber an Qualität eingebüßt zu haben.

Anspieltips: "Tesla Girls", das schon mal im November als Single angekündigt war, jedoch nie erschienen ist, "Apollo", "Turn away"

New Life

Real Life Heartland



HEARTLAND - Die erste LP!

"Bei uns muss es nur hämmern, die Melodie ist unwichtig, dann wird es in Italien ein Hit", meinte vor kurzem ein italienischer Plattenproduzent zu "NEW LIFE". Und wenn man einen Blick in die italienischen Charts wirft, muss man ihm bestimmt recht geben. Viele "Hits" werden vom starken Einfluss der Drum-Machines geprägt.

Verbindet man aber Bass mit wunderschöner Melodie, wohlklingendem Gesang uns spielerischer Perfektion auf den Synthis, dann klingt es nicht mehr italienisch, sondern gut! (Nichts gegen Italien) Dies war wahrscheinlich auch das Ziel der beiden Produzenten aus Milano, die zusammen mit drei Studiomusikern in einer Discosound-Fabrik

